Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 111 (1985)

Heft: 30

Artikel: Buss-, Dank- und Bekehrungsfestival anlässlich des sich endlich

unverkennbar abzeichnenden Konjunkturaufschwungs

Autor: Gilsi, René

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-614037

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buss-, Dank- und Bekehrungsfestival anlässlich des sich endlich unverkennbar abzeichnenden Konjunkturaufschwungs

Sieh uns versammelt, o göttliche, wiedererstandene Sonne Konjunktureller Belebung nach finstern Zeiten der Trübsal Umsatzverheissender Gott des Konsums und gesunder Bilanzen Pfingstlich ist uns zumut, und Hoffnung erfüllt unsre Herzen Wissen wir doch, o Herr: Du vergibst dem reuigen Sünder Ja, wir bekennen mit Scham: Gar mancher hat an Dir gezweifelt Gar zu verführerisch lockten die argen Parolen der Bösen Die sich da listig als Grüne und Umweltschützer maskieren Und mit tückischer List die Gläubigen zum Denken verleiten Von der Verseuchung der Luft, des Wassers wurde gelogen Von vergiftetem Erdreich perfideste Märchen verbreitet Arglose Unkrautvertilger durch Rufmord umsatzgeschädigt Lieblos über Arsen und Blei und Kadmium gelästert Unanständige Worte wie Hexachlorderivate und Dioxine geflüstert. Was, bitte, geht solches das Volk an? Damit haben sie uns den Markt und den Umsatz vermasselt Ratlos standen wir da. Bedrückt durch den flauen Geschäftsgang Haben wir damals in unseliger Verblendung geschworen Wo der Kommerz es erlaube, Natur und Umwelt zu schonen Ja, es erwies sich als opportun, in den Chor der Verführer Selbst mit einzustimmen und ernste Besorgnis zu zeigen Ach, wir taten's nicht gern. Doch was blieb uns schon übrig: Wir mussten! Ja, man zwang uns sogar, vom Gestank zu behaupten, er stinke Also sprangen sie mit uns um – was sollten wir machen? Und so klagten wir über den Notstand der Wiesen, der Wälder Trauerten über Verderbnis von Wasser und Luft. Die Gesundheit Selbst des Bodens einschliesslich Igeln, Raupen und Käfern War uns ein Herzensbedürfnis und auch geschäftlich vertretbar Aber das ist jetzt vorbei und vergessen. Aufs neue bestrahlst Du Sonne ansteigende Konjunktur, die Gefilde der Wirtschaft Ex- und importbelebend. Erfreulich klettern die Kurse Ja, heut stehn wir aufs neue bereit, die Welt zu verschönern Auf denn, ans Werk! Wir investieren. Wir expandieren Allen voran die mutigen Immobilienkonzerne Wackere Terrainerschliesser und Autobahnfabrikanten Durstig lechzen die Acker nach neuen, verbesserten Giften Optimismus ist in. Die Touristik meldet Rekorde Schön ist das Leben. Und sollten die Zeiten sich abermals ändern Nun, dann so schwenken wir abermals um:

Wir können auch anders

R. Gilsi